

und sollst sie als Ehgemahl heut noch umarmen,
die jetzt für dich bittet mit zartem Erbarmen.“

26. Da ergreift's ihm die Seele mit Himmelsgewalt,
und es blickt aus den Augen ihm kühn,
und er siehet erröten die schöne Gestalt
und sieht sie erbleichen und sinken hin —
da treibt's ihn, den köstlichen Preis zu erwerben,
und stürzt hinunter auf Leben und Sterben.
27. Wohl hört man die Brandung, wohl kehrt sie zurück,
sie verkündigt der donnernde Schall;
da hückt sich's hinunter mit liebendem Blick;
es kommen, es kommen die Wasser all,
sie rauschen herauf, sie rauschen nieder —
den Jüngling bringt keines wieder.

90. Der Waller.

Von Ludwig Uhland. —

1. Auf Galiziens Felsenstrande
ragt ein heil'ger Gnadenort,
wo die reine Gottesmutter
spendet ihres Segens Hort.
Dem Verirrten in der Wildnis
glänzt ein goldner Leitstern dort,
dem Verstürmten auf dem Meere
öffnet sich ein stiller Port.
2. Rührt sich dort die Abendglocke,
hallt es weit die Gegend nach;
in den Städten, in den Klöstern
werden alle Glocken wach.
Und es schweigt die Meereswoge,
die noch kaum sich tobend brach,
und der Schiffer kniet am Ruder,
bis er leis sein Awe sprach.
3. An dem Tage, da man feiert
der Gepries'nen Himmelfahrt,
wo der Sohn, den sie geboren,
sich als Gott ihr offenbart:
da in ihrem Heiligtume
wirkt sie Wunder mancher Art;
wo sie sonst im Bild nur wohnt,
fühlt man ihre Gegenwart.
4. Bunte Kreuzesfahnen ziehen
durch die Felder ihre Bahn,
mit bemalten Wimpeln grüßet
jedes Schiff und jeder Rahn.
Auf dem Felsenpfade klimmen
Waller, festlich angetan;
eine volle Himmelsleiter
steigt der schroffe Berg hinan.
5. Doch den heitern Pilgern folgen
andre, barfuß und bestaubt,
angetan mit härnen Hemden,
Asche tragend auf dem Haupt;
solche sind's, die der Gemeinschaft
frommer Christen sind beraubt,
denen nur am Tor der Kirche
hinzuknien ist erlaubt.
6. Und nach allen keuchet einer,
dessen Auge trostlos irrt,
den die Haare wild umflattern,
dem ein langer Bart sich wirrt;
einen Reif von rost'gem Eisen
trägt er um den Leib geschirrt,
Ketten auch um Arm' und Beine,
daß ihm jeder Tritt erkliert.